

Ansicht Nord
M 1:200

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Durch eine geschickte Baumassenverteilung wird ein entsprechendes Passstück entwickelt, welche sämtliche Punkte dieser komplexen Aufgabenstellung in selbstverständlicher Art und Weise in Verbindung mit einem räumlichen und inhaltlichen Mehrwert löst. Durch Vor- und Rücksprünge der einzelnen Baukörper zum Straßenraum entstehen Zonierungen mit Weite und Enge sowie Platz-artigen Situationen dadurch erfolgt eine starke Einbindung in seine Umgebung. Wie einzelne Pavillons werden die jeweiligen Funktionen auf einer Plattform um einen Platz herum arrangiert. Dadurch wird öffentlicher Freiraum und ein umschlossener Platz geschaffen. „alles unter einem Dach“ Eine den Gebäuden rundum laufende Säulenreihe fasst die Gebäude zu einem Ensemble zusammen. Durch die vorgelagerte Balkonzone welche immer eine Durchwegung zum Platz bildet lässt die Baukörper als anfassbare Körper wirken. Dadurch ergibt sich automatisch ein bürgernahes Erscheinungsbild.

ARCHITEKTUR UND FREIRAUMGESTALTUNG

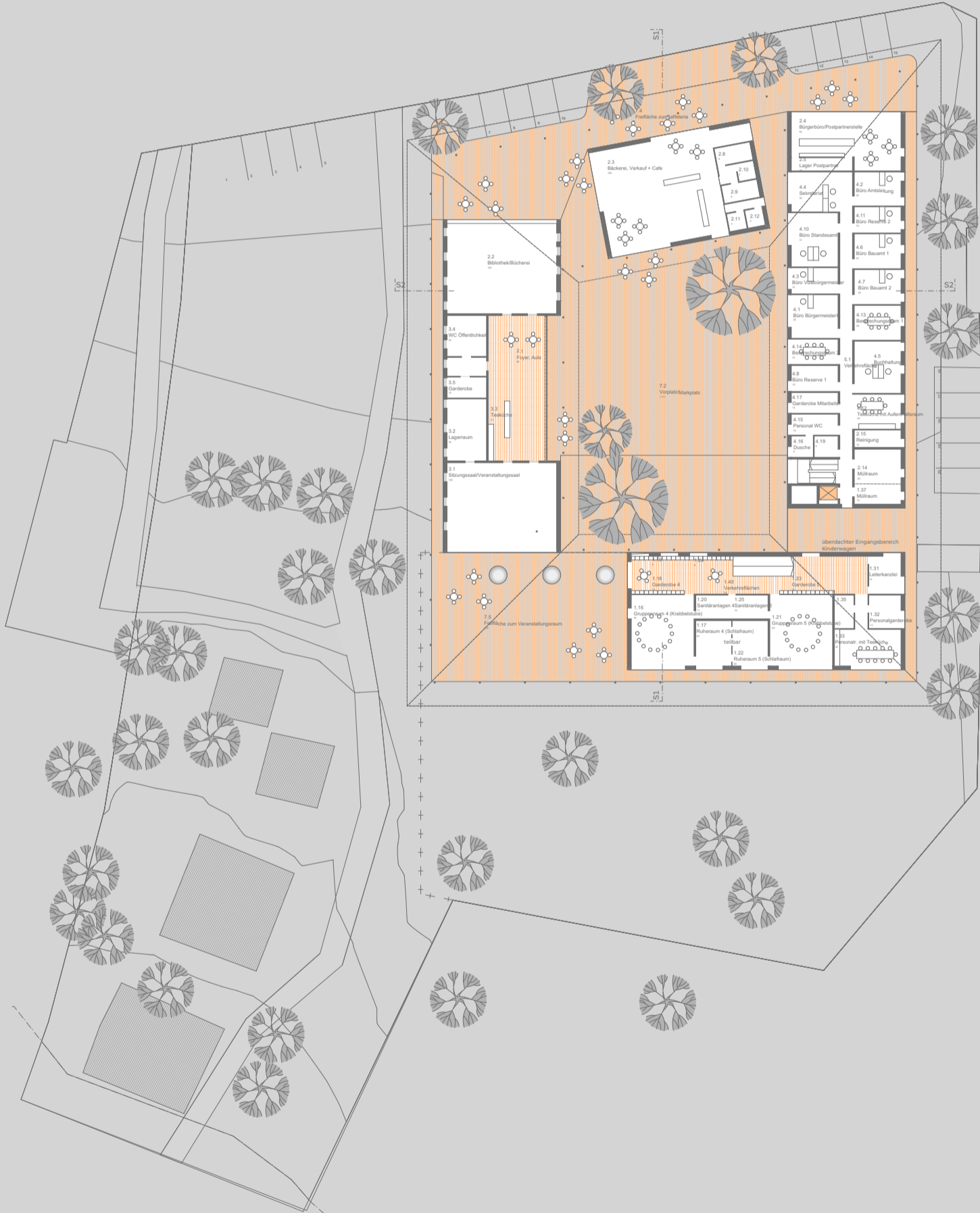
Das Flugdach dient dem Witterungsschutz und wird sowohl mit PV-Elementen bekleidet sowie mit Grünflächen um staubbündend und schallabsorbierend zu wirken. Darunter befinden sich Baukörper in Holzbauweise, welche in ihrer inneren Organisation den jeweiligen Bedürfnissen leicht adaptierbar sind. Der Kindergarten ist zum Garten orientiert und weist eine direkte Anbindung an diesen auf. Das Gemeindezentrum mit der Bäckerei, Bibliothek und dem Veranstaltungs- und Sitzungssaal orientiert sich auf einen neu geschaffenen Platz.

FUNKTIONALITÄT

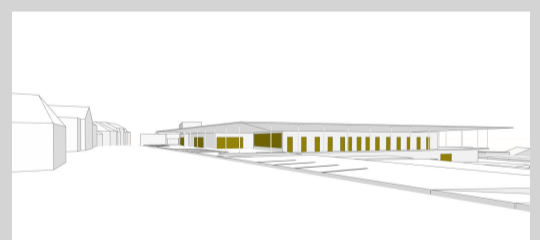
Die Massive Holzbauweise ermöglicht höchste Behaglichkeit und eine gesunde Bauweise. In Kombination mit einer Bauteilaktivierung welche mit sehr geringen Vorlauftemperaturen auskommt können die Baukörper im Winter geheizt und im Sommer gekühlt werden. Es werden für die Realisierung naturbelassene Materialien vorgeschlagen. Dadurch können sowohl die Kinder wie auch die Gemeindegänger in einer gesunden Umgebung ihre Zeit verbringen.

Wirtschaftlichkeit

Unter Berücksichtigung von umweltschonenden Aspekten wird der gesamte Lebenszyklus des neuen Kinder- und Gemeindezentrums betrachtet. Eine Reduktion der zum Einsatz kommenden Materialien in Kombination mit einfachen Geometrien kann davon ausgegangen werden dass die Baukosten möglichst gering gehalten werden um in die Qualität der einzelnen verarbeiteten Materialien zu investieren.



Schwarzplan
M 1:1000

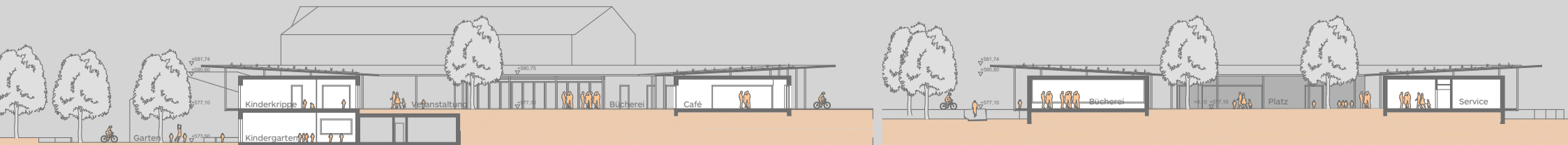


Strassenansicht



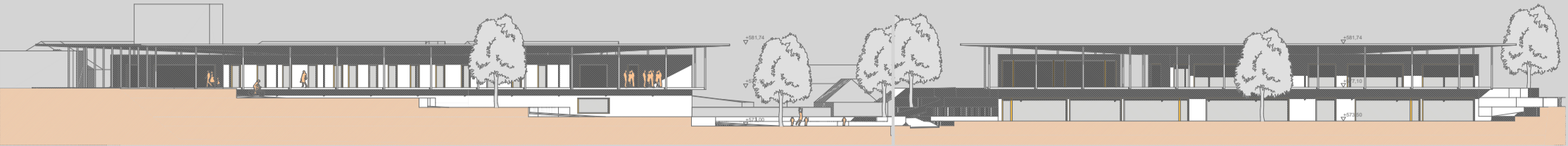
Dorfplatz

Strassenebene
M 1:200



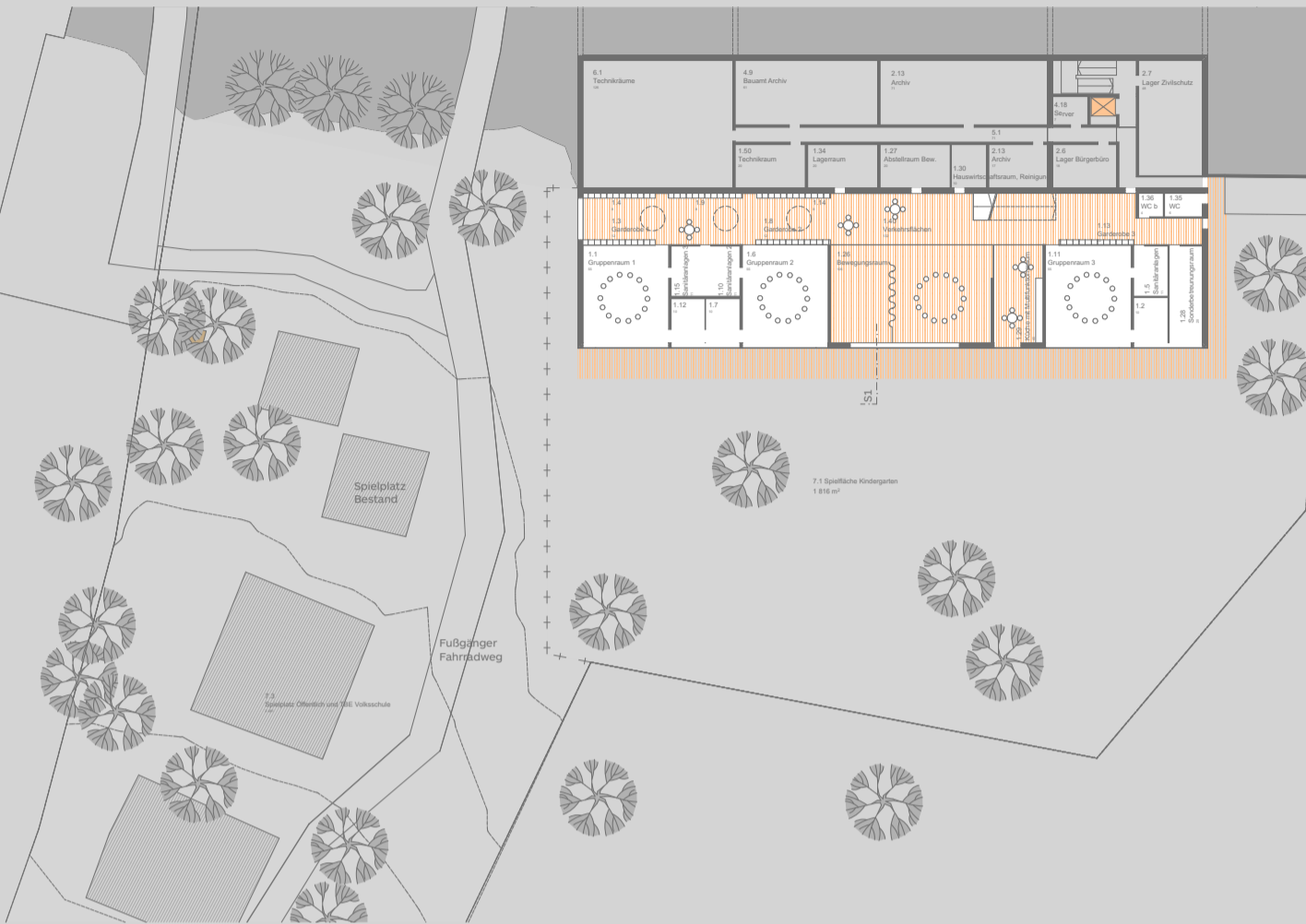
S2 Schnitt
M 1:200

S1 Schnitt
M 1:200



Ansicht West
M 1:200

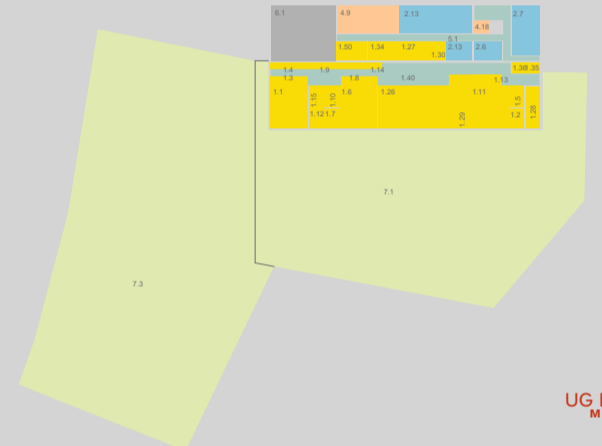
Ansicht Süd
M 1:200



- 1. Kindergarten mit 5 Gruppen
- 1.4. Verkehrsfläche KiGa
- 2. Gemeindezentrum
- 3. Veranstaltung
- 4. Gemeindeamt
- 5. Verkehrsfläche
- 6. Technikflächen
- 7. Freiflächen und Terrassenflächen mit Funktion



EG R+P
M 1:500



UG R+P
M 1:500



Gartenebene
M 1:200

LAGEPLAN
M 1:500

Ökologie und Energieeffizient

Die Massive Holzbauweise ermöglicht höchste Behaglichkeit und eine gesunde Bauweise. In Kombination mit einer Bauteilaktivierung welche mit sehr geringen Vorlauftemperaturen auskommt können die Baukörper im Winter geheizt und im Sommer gekühlt werden. Es werden für die Realisierung naturbelassene Materialien vorgeschlagen. Dadurch können sowohl die Kinder wie auch die Gemeindemitarbeiter in einer gesunden Umgebung ihre Zeit verbringen.

FREIRAUMKONZEPT UND ERSCHLIEßUNG

Eine klare Zonierung der Spielflächen in öffentlich zugängliche und dem Kindergarten zugewiesen ist aus dem Entwurf heraus zu lesen. Der öffentliche Spielplatz ist an das lokale Fahrrad und Wegenetz angeschlossen. Der Platz ist das Herzstück des neuen Gemeindezentrums. Dadurch dass der Platz nicht unterbaut ist kann dieser mit einem nicht versiegelten Belag versehen werden und es kann eine Versickerung vor Ort erfolgen.



Ansicht Ost
M 1:200